

**Henk Goorhuis, 03.05.07**

**Kurzkommentar zum Text von Nikolaus v. Stillfried**

Ich finde den Text sehr anregend und die Ideen sehr interessant!

Eine grundsätzliche Schwierigkeit sehe ich darin, dass Nikolaus Rückschlüsse auf eine Wirklichkeit ziehen möchte, also darauf wie die Dinge (Telepathie, Homöopathie usw.) sind, statt darauf, wie wir die Dinge sehen. Damit kommt er natürlich automatisch in die Schwierigkeit, die man eben im Konstruktivismus umgehen kann. Vielleicht würde es für den Text und die Arbeit sehr helfen, es eher konstruktivistisch anzugehen, um auch Schwierigkeiten der empirischen Belegung zu entschärfen. Empirie ist im Konstruktivismus Konstruktion von Wirklichkeit und nicht Belegung von Wirklichkeit.

Ich würde also konstruktivistisch sagen: Man kann aus der Quantenphysik sehr interessante Rückschlüsse ziehen über wie wir die Dinge (auch makroskopisch) sehen, aber man sollte vermeiden, etwas schliessen zu wollen, wie die Dinge sind.

Zb würde das beim Komplementaritätsprinzip dann so heissen: Man kann etwas erst richtig sehen (konstruieren, erfinden), wenn man zwei maximal inkompatible Beschreibungen hat. Das finde ich eine sehr interessante Schlussfolgerung auf wie wir Wirklichkeit erfinden (nicht finden)! Genauso kann man bei den anderen Gebieten in seinem Text vorgehen.

Auch die im Text gegen Schluss ausformulierte Frustration, dass eine schöne Theorie damit unbeweisbar ist, verändert sich vollständig: Theorien sind im Konstruktivismus keine Abbilder der Wirklichkeit, sondern Konstruktionen von Wirklichkeit, die man über ihre Funktionalität testet, und nicht ob sie stimmen, denn stimmen bedeutet immer, dass es eine zugängliche Wirklichkeit gäbe, mit der eine Uebereinstimmung vorhanden ist.

Zu guter Letzt noch meine Meinung über die von Nikolaus formulierte Frage, ob ein System aus sich selbst heraus Eigenschaften entwickeln kann, der es dann als Erhaltungsgrösse selbst unterworfen ist (Seite 6).

Aber na klar, auf jeden Fall! Ein autopoietisches System erzeugt sich selbst und dann ist es sich selbst als Identität als Erhaltungsgrösse unterworfen! Es tut nicht anderes!

Ich gratuliere nochmals für diese interessanten Ideen!

Henk Goorhuis